

Ingolstadt, 29. März 2006

Motorsport / Noch 11 Tage bis zum Start der DTM 2006 Weshalb Mattias Ekström kein Anwalt wurde

- **Welche Berufswünsche die Audi DTM-Stars hatten**

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, welche Berufe die Audi DTM-Stars ausüben würden, wenn sie nicht Rennfahrer geworden wären? Die Antworten sind zum Teil überraschend, zum Beispiel von Mattias Ekström: „Ich habe immer davon geträumt, Anwalt zu werden“, gesteht der DTM-Champion des Jahres 2004. Weshalb er es nicht wurde, erklärt der Schwede mit der ihm typischen Offenheit: „Ich wollte nicht so lange in die Schule gehen...“

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Martin Tomczyk dachte als Jugendlicher daran, Kindergärtner zu werden. Pierre Kaffer, der eine Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechaniker gemacht hat, hätte sich bei Audi Sport als Mechaniker beworben. Frank Stippler schloss an sein Lehre zum Kfz-Mechaniker noch ein Ingenieursstudium an. Christian Abt machte seine Ausbildung in der Technischen Entwicklung der AUDI AG. Neuzugang Timo Scheider wäre gerne Autodesigner geworden – eine Aussage, die besonders Walter de’Silva, Leiter Design der Audi Markengruppe, gefallen dürfte.

Olivier Tielemans studiert Kommunikations-Wissenschaften, Tom Kristensen machte in seiner dänischen Heimat eine Banklehre. „Ich wäre wohl der beste und schnellste Tresorwagenfahrer Europas geworden wäre“, scherzt der Le Mans-Rekordsieger. Vanina Ickx, die bei Audi in die Fußspuren von Michèle Mouton und Tamara Vidali steigt, ist Biologin und könnte sich vorstellen, als Naturwissenschaftlerin Insekten zu erforschen. Heinz-Harald Frentzen hatte dagegen schon immer nur einen sehnlichsten Wunsch: Rennfahrer.

Lesen Sie morgen: Audi Motorsportchef Dr. Ullrich

Kommunikation Motorsport
Telefon +49 (0)841 89 34200, Telefax +49 (0)841 89 38617
E-Mail motorsport-media@audi.de

Fotos, O-Töne und weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.audi-motorsport.info (Akkreditierung nötig)